



Schnell kann sich die gemächliche Thur in einen reissenden Fluss verwandeln.



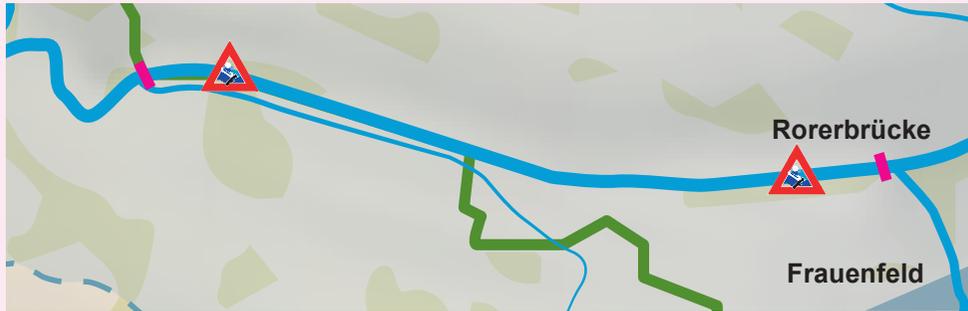
Vorsicht bei Wehren, Schwellen, Brückenpfeilern und Verbauungen.

Kantonspolizei
Verkehrs- und Seepolizei
Amt für Umwelt



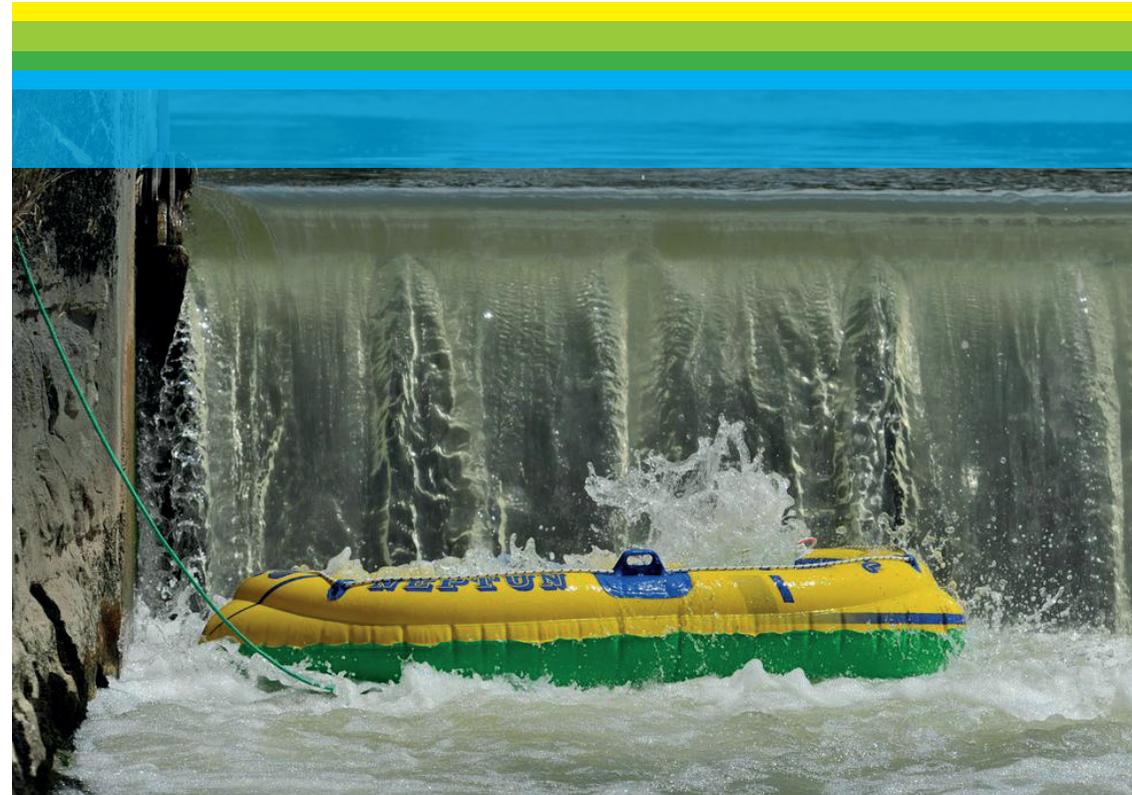
Was es zu beachten gibt Für eine sichere Fahrt auf der Thur

Achtung Wildwasserstrecke



Die Thur fliesst besonders wild auf der Strecke zwischen der **Rorerbrücke bis zur Thurgauer Grenze** (Biberäuli/Schaffäuli). Die starke Strömung treibt die Boote auf Hindernisse am Flussufer (z. B. Bäume) zu. Es wird vom Befahren dieser Strecke dringend abgeraten.

Letzte Auswassermöglichkeit: Rorerbrücke



Verhaltenshinweise für eine Thurfahrt

Auch wenn die Thur teilweise breit und gemächlich fließt, ist sie ein Wildbach und darf nicht unterschätzt werden. Das Befahren geschieht, wie bei allen Gewässern, immer auf eigene Verantwortung!

1. Studieren Sie den Flussverlauf vor Beginn der Fahrt!

- Informieren Sie sich vorgängig über die geplante Strecke und beachten Sie den Wetterbericht.
- Orientieren Sie Freunde oder Bekannte über die beabsichtigte Strecke und die vorgesehene Zeit. Melden Sie sich bei diesen ab und wieder zurück.
- Befolgen Sie die Hinweise der Behörden.

2. Befahren Sie nur Strecken, die Sie beherrschen!

- Schätzen Sie Ihr Können, Ihre Erfahrung sowie Ihre Kenntnisse richtig ein.
- Verwenden Sie nur geeignete Schiffe für die gewählte Strecke und den Schwierigkeitsgrad.

3. Befahren Sie die Thur nicht alleine!

- Drei bis fünf Personen pro Gruppe gelten als ideal.
- Babys, Kleinkinder und Nichtschwimmer gehören nicht auf die Thur.

4. Tragen Sie bei jeder Bootsfahrt eine geeignete Rettungsweste und kennzeichnen Sie Ihr Schiff!

- Schuhe (Surfschuhe, alte Turnschuhe) schützen vor Fussverletzungen.
- Passen Sie die Kleidung der Wasser- und Lufttemperatur an.
- Tragen Sie bei Wassertemperaturen unter 15 Grad Celsius einen geeigneten Wärmeanzug (Neopren).
- Tragen Sie auf schwierigen Strecken immer einen Helm.
- Führen Sie bei jeder Flussfahrt die komplette Rettungsausrüstung inkl. Wurf sack und Rettungsleine mit.
- Üben Sie vorgängig den Umgang mit der Rettungsausrüstung.
- Beschriften Sie Ihr Schiff an gut sichtbarer Stelle mit Namen, Adresse und Telefonnummer des Eigentümers oder Halters.

5. Verzichten Sie auf Alkohol und Drogen!

- Das Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen wird durch den Konsum von Drogen, Alkohol und weiterer Substanzen stark gemindert.

6. Lassen Sie sich nie von schwierigen oder unbefahrbaren Stellen überraschen!

- Kraftwerkausflüsse, Schneeschmelze oder Gewitter können den Schwierigkeitsgrad innert kürzester Zeit verändern.
- Vorsicht vor gefährlichen Stellen (Stromschnellen, Brückenpfeiler, Bäume, Wehre), künstlichen Verbauungen (Verblockungen).
- Versichern Sie sich vor der Bootsfahrt über geeignete Ein- und Auswasserungsmöglichkeiten.
- In den Fluss hängende Bäume und Äste werden in der Strömung zu lebensgefährlichen Hindernissen, an welchen Sie hängenbleiben und unter Wasser gedrückt werden können.

7. Fahren Sie nie zu lange Stecken!

- Eine Bootsfahrt auf der Thur ist anstrengend. Bei langen Fahrten lässt die Aufmerksamkeit sowie die Kraft nach.
- Kann der abgemachte Zeitplan nicht eingehalten werden, melden Sie sich bei Ihrer Kontaktperson oder nötigenfalls bei der Polizei.

8. Binden sie niemals zwei Boote zusammen!

- Das Manövrieren ist mit verbundenen Booten massiv erschwert.
- Bei einer Kollision bleiben verbundene Boote an den Hindernissen hängen.

9. Tragen Sie Sorge zur Natur, hinterlassen Sie keine Spuren!

- Dies gilt nicht nur auf dem Wasser, sondern auch bei Ein- und Auswasserungsstellen.
- Befolgen Sie im Bereich von Naturschutzgebieten die entsprechenden Anweisungen und Beschilderungen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Gewässerbenützer (Fischende, Schwimmende sowie andere Bootsfahrende).

10. Führen Sie ein Mobiltelefon mit!

- Wählen Sie bei Notfällen umgehend den Polizei-Notruf 117!

Befahren auf eigene Gefahr

